



Veränderung – Chance oder Risiko

Gott mutet uns Veränderungen zu! Die ganze Bibel ist voll von Geschichten, wo Veränderung angesagt ist. Beginnend mit Abraham, dem Auszug aus Ägypten, die babylonische Gefangenschaft und noch vieles mehr. Immer wieder mussten Menschen mit neuen Situationen fertig werden und Bekanntes und Liebgewonnenes verlassen.

Der Mensch im Allgemeinen neigt jedoch eher dazu, im Bekannten die Sicherheit zu suchen. Das Neue könnte unbekannte Risiken mit sich bringen.

Über viele hundert Jahre veränderte sich die Gesellschaft in Europa nur in kleinen Schritten. Was an Veränderung durch die Industrialisierung begonnen hat, schreitet in immer rasanterem Tempo weiter voran. Es gibt zwei Möglichkeiten, wie wir damit umgehen können. Einerseits können wir am Bewährten festhalten und die guten alten Zeiten loben oder wir gehen mit der Zeit und passen uns den neuen Umständen an. Keines von beiden ist richtig oder falsch. Wenn wir das eine hochloben und das andere verteufeln, sind wir ein Teil der Polarisierung. Viel wichtiger ist, dass wir unsere Herzen in Jesus Christus festmachen, damit, wenn alles erschüttert wird, unsere Herzen fest und zuversichtlich bleiben. Als Christen haben wir diese einmalige Gewissheit, dass Christus alles in seiner Hand hält und so unsere Herzen trotz allen Unruhen und Veränderungen im Frieden ruhen dürfen. Trotz-

dem fordern uns Veränderungen heraus. Darin können wir unsere Herzen prüfen und sehen, wo wir stehen.

Wir wissen nicht, was dieses Jahr alles auf uns zukommt. Auch als EDU Appenzellerland sind wir an verschiedenen Fronten gefordert – gerade auch im Spannungsfeld, wieviel Altes zu bewahren ist und wo neue Wege zu gehen sind. So sind wir euch für eure Gebete, ermutigenden Worte oder sonstige Unterstützung sehr dankbar.

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser wünsche ich Gottes allumfassenden Frieden in jeden Situationen und Veränderungen, welche auf Sie zukommen werden.

Herzlichst
 Sonja Stark
 Aktuarin EDU Appenzellerland



Geschätzte Mitglieder und Freunde

Dem Einlageblatt könnt ihr jeweils die bevorstehenden Anlässe entnehmen. Aus organisatorischen Gründen wird die Einladung zu den Anlässen mit den genaueren Infos per Email versandt. Wer eine briefliche Zustellung wünscht, der nehme bitte mit Daniel Graber (Rotenwies, Gais, 079 723 52 09) Kontakt auf. Vielen Dank für euer Verständnis.

Persönlich nachgefragt

Wie war die EDU früher?

Meine Frau und ich stiessen nach einem EDU-Anlass im Oktober 2003 zur EDU-Appenzellerland. Vor einem Jahr durfte meine Frau Käthi – seit 2013 nach einem Hirnschlag einseitig gelähmt und von da an meist im Rollstuhl – heim zu ihrem HERRN. Für mich war klar, dass ich die EDU weiterhin unterstütze und ihr treu bleibe.

Was uns immer sehr berührte, war der persönliche, engagierte Kontakt, besonders bei all den Anlässen und speziell mit Ernst und Lini Hohl und Daniel Graber. Die klare Ausrichtung der EDU auf unseren HERRN war für uns ausschlaggebend und die Grundlage für unsere Teilnahme. Wohl wissend, dass die Lösungen für die meisten der aktuellen, weltlichen Probleme nicht direkt aus der Bibel ablesbar waren. Wir spürten aber das Ringen um die richtigen Entscheidungen, auch mit Gebet. Danken möchte ich auch all den Geschwistern, die sich bis ins Bundesparlament engagierten und weiterhin aktiv sind. Ihr Wissen und Vordenken hat uns immer viel geholfen. Das war nicht nur früher so, das zeichnet auch die heutige EDU-Appenzellerland aus.

Was hat dich an der EDU fasziniert?

Der Weg der vergangenen zwei Jahrzehnten war für die EDU teils „steinig“ gewesen, aber dank der Beharrlichkeit einiger Geschwister hat sich die EDU entwickeln können. Heu-

te kann die EDU-Appenzellerland gestärkt und professioneller sich in die Tagesprobleme eingeben und wird vermehrt wahrgenommen. Mit dem aktuellen Vorstand hat die Partei einen grossen Schritt nach vorne gemacht. Danke für Euer selbstloses Engagement, GOTT möge es Euch reich vergelten!

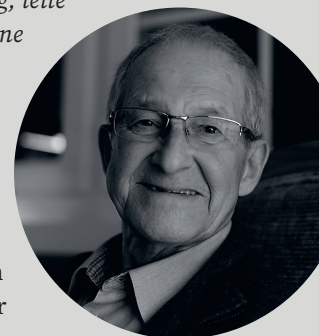
Persönliche Worte zur EDU-Appenzellerland

Dazu lasse ich David sprechen: Psalm 27, 11. 14

«Herr, zeige mir (uns) den richtigen Weg, leite mich (uns) auf gerader Bahn, damit meine (unsere) Feinde schweigen müssen.»

«Vertrau auf den Herrn, sei stark und fasse Mut, vertrau auf den Herrn!»

In diesem Sinne stehe ich hinter Euch und werde Euch mit den mir verbleiben Kräften weiter unterstützen. GOTT segne Euch und gebe Euch Kraft, Weisheit und Gottvertrauen für all die kommenden Herausforderungen.



Vielen Dank Rolf Guhl für deinen persönlichen Beitrag und deine jahrelange, treue Unterstützung!

Parolen zur Abstimmung vom 13. Februar 2022

- **Nein** zur Volksinitiative Tier- und Menschenver- suchsverbot
- **Ja** zur Volksinitiative Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung
- **Nein** zur Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben
- **Nein** zum Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien

Mitgeteilt:

Die EDU Appenzellerland fasste am 14. Januar in Heiden dieselben Parolen wie die EDU Schweiz.

Das Argumentarium könnt ihr gerne aus dem «Standpunkt» oder der Homepage der EDU CH entnehmen.

Agenda

Die EDU Appenzellerland lädt ein

EDU-Gebet

jeweils 3. Sonntag im Monat, 17.00 Uhr, Pfimi Herisau
jeweils 1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr, Pfimi Heiden

5. März: MV mit Frühstück und Referat, Herisau
schriftliche Einladung an alle Mitglieder folgt

8. April: Fassen der Parolen, Heiden
Weitere Infos folgen per E-Mail.

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

Impressum

EDU Appenzellerland
www.edu-ar.ch

PARTEISPENDEN:

St. Galler Kantonalbank
Konto-Nr.: CHF 0155.3374.2901
IBAN: CH20 0078 1015 5337 4290 1
EDU Appenzellerland
Rotenwies 61, 9056 Gais

REDAKTION

stark.sonja3@gmail.com

IMPRESSUM:

Verlag und Redaktion:
EDU, Postfach, 3602 Thun

FOTOS

zvg